

BERUFSPOLITIK

# Solidarität im Saarland



Foto:ver.di

Am 08. März sind tausende Krankenhausbeschäftigte aus ganz Deutschland ins Saarland gereist, um gemeinsam mit den saarländischen Kolleginnen und Kollegen für mehr Personal in den Krankenhäusern zu demonstrieren. Diese brauchen keine Lippenbenkenntnisse mehr, sondern handfeste Fakten und Tatsachen, die Sie bei ihrer Arbeit im Krankenhaus entlasten. Da dies nur zögerlich erfolgt, haben die saarländischen Kranken-

hausbeschäftigten ihren Forderungen, durch einen Streik am 27. März Nachdruck verliehen. Und das mit Erfolg! Das Uniklinikum Homburg hat Bereitschaft signalisiert mit ver.di erste Gespräche für einen Tarifvertrag Entlastung aufzunehmen. Ein Riesenerfolg! Nun werden die saarländischen Kolleginnen und Kollegen am 12.05.2017 gemeinsam beraten, wie es weitergehen kann. Wir drücken den Kolleginnen und Kollegen im Saarland die Daumen. Glück Auf!

MELDUNGEN

### Neue Vertrauensleuteleitung

Nach dem Rücktritt von Regine Weiß-Balschun als Vertrauensleutesprecherin sowie dem Rückzug von Barbara Venator und Martin Sager aus der Vertrauensleuteleitung wurden in der Betriebsgruppensitzung am 28.03.2017 neue Vertrauensleutesprecher und neue Vertrauensleuteleitungen gewählt. Peter Sztatelman ist neuer Vertrauensleutesprecher, Angelika Juhr ist die neue stellvertretende Vertrauensleutesprecherin. Neu in der Vertrauensleuteleitung sind Vera Hoffmann und Ecevit Özdemir, die mit den bereits amtierenden Kolleginnen und Kollegen Sevgi Senvar, Severin Krüger und Markus Selbst die Vertrauensleuteleitung komplettieren. Regine, Barbara und Martin waren aus unterschiedlichen persönlichen Gründen zurückgetreten, stehen aber weiterhin mit Hand und Kopf für die ver.di-Betriebsgruppe ein.

### Entlastungskonferenz bringt Schub in die Bewegung

Neue Ideen, um mit dem alten Problem endlich fertig zu werden, und Schwung, es auch anzupacken: Das war das spürbare Ergebnis, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der NRW-Entlastungskonferenz in Oberhausen mit zurück in ihre Betriebe nahmen. Über 100 Kolleginnen und Kollegen aus ganz NRW waren gekommen, um zu diskutieren und zu trainieren, wie wir der Politik und den Arbeitgebern eindeutig zeigen werden, dass an der gesetzlichen Personalbemessung in Kliniken kein Weg mehr vorbeiführen kann. Bis zur Bundestagswahl im Herbst wird der Druck deutlich verstärkt werden, damit alle demokratischen Parteien die Personalbemessung "auf dem Schirm" haben.

AKTIONSTIPPS

## Druck erzeugen- leichtgemacht

Stell dir vor, die PDL ruft alle an und keiner kommt aus dem Frei. Oder alle nehmen ihre gesetzlich vorgeschriebene Pause, die sie ja verbringen könnt, wo sie wollen. Ganz verrückt wäre ja auch, einen ganzen Tag lang alle Hygieneregeln einzuhalten, also z.B. 30 Sekunden Händedesinfektion vor dem Zimmer, vor und nach dem Patientenkontakt, nach dem Verlassen des Zimmers etc.. Seriöse Quellen gehen davon aus, dass die Arbeit bei Einhaltung der Hygieneregeln locker für ca. ein Drittel Kollegen mehr reichen würde. Wenn all diese Dinge, die Pflegenden

jeden Tag freiwillig leisten oder auf die sie jeden Tag freiwillig verzichten, dem Arbeitgeber plötzlich nicht mehr ohne Gegenleistung gewährt würden- Das Gesundheitssystem stünde plötzlich vor dem Kollaps. Gut, dass die Pflegenden nicht auf solche Gedanken kommen, die Folge könnte ja sein, dass sie sich plötzlich ihrer Macht als Berufsgruppe bewusst werden und diese Macht einsetzen! Und da sei uns der Größe vor!

